New York New York

N&Z

Von Jess_400

Kapitel 34: Das Festival – Eine Nacht unterm Sternenhimmel

Kapitel 34- Das Festival – Eine Nacht unterm Sternenhimmel

"Also, wie war das mit dieser Tanja?" Nami und Zorro hatten es sich im Gras gemütlich gemacht: Zorro lag auf dem Rücken und sah in den Sternenhimmel, während Nami neben ihm auf dem Bauch lag und sich mit den Ellbogen abstützte. Außerdem hatte sie den Stock mit dem Brot in ihrer Linken, mit der Rechten brach sie immer ein Stück ab und aß es selbst oder gab es dem Neunzehnjährigen.
"Und du willst das wirklich wissen? Sonst rede ich nie über meine Ex-Freundinnen." "Natürlich will ich das wissen, schließlich habt ihr euch in meinem Haus gestritten." "Nagut… sie hat sich vor ungefähr anderthalb Monaten von mir getrennt, sie hatte sich angeblich in einen Anderen verliebt. Na ja, ich war gar nicht mal so traurig, dass sie Schluss gemacht hat, ich hätte es am gleichen Tag selbst getan. Ace hat sogar ne Fete steigen lassen deswegen. Na ja.. Irgendwie war schon seit längerer Zeit die Luft raus und deswegen hat es mich nicht so hart getroffen, nur hat Tanja nach zwei Wochen gemerkt, dass sie diesen anderen Typen wohl doch nicht so sehr liebte und sie wollte zurück zu mir…"
"Aber du hattest keine Gefühle mehr für sie?" "Genau, ich mochte sie irgendwie nicht mehr. Im nachhinein ist mir klar geworden, war für ne Zicke sie wirklich war. Jedenfalls denkt sie noch immer, dass wir zusammen sind." "Und was war mit Holly?" "Ach, das war nichts Ernstes, da waren keinerlei Gefühle im Spiel." "Aha und was ist mit… Jocéline?" "Du willst aber ganz schön viel wissen!" "Komm, sag schon!" "Nagut. Jocéline ist meine andere Ex. Wir waren vor zwei Jahren zusammen, aber inzwischen sind wir wieder gute Freunde." "Warum habt ihr euch getrennt?" "Sie ist weggezogen nach L.A. und wir beide wollten keine Fernbeziehung. Sie kommt aber alle paar Monate nach New York, weil ihre Schwester dort lebt, und dann besucht sie mich manchmal." "Aha…" "Wow…" "Was?" "Mir ist gerade etwas aufgefallen… normalerweise erzähle ich sowas niemandem…" "Dann wurde es mal höchste Zeit!", lachte Nami, als Zorro plötzlich hustete.

"Süßer, das hört sich aber gar nicht gut an!" "Ach halb so wild… *hust*" "Du solltest Chopper Bescheid sagen, dann untersucht er dich und kann dir vielleicht irgendwas

dagegen geben…" "Wie ich schon sagte, es ist halb so wild! Außerdem durfte ich mir schon einmal Choppers Geschimpfe anhören und wir beide wissen, wegen wem!" Nami sah beschämt beiseite und murmelte: "Jaja, ich hab's ja kapiert!" Unerwartet richtete sich Zorro auf und küsste sie.
Nami wusste gar nicht, wie ihr geschah… Es war fast wie ein Hauch, als würde jemand sie mit einer Feder streicheln… langsam drehte sie sich auf den Rücken und der Grünhaarige beugte sich über sie… Sein Atem kitzelte auf ihrer Haut… Sie spürte ihren Herzschlag im Hals, nicht wie sonst in der Brust… Es fühlte sich an, als würde alles in ihr auf Hochtouren laufen, das Blut schoss nur so durch ihre Andern… Wieder strichen seine Lippen begierig über ihre… Sanft drückte sie sich ihm entgegen, erwiderte den Kuss, sanft strichen ihre Lippen übereinander… ein berauschendes Gefühl… Es passierte alles wie ferngesteuert, der Kuss schien sich zu verselbständigen... wurde intensiver, leidenschaftlicher, verlangender…
Sanft strich eine Zunge über ihre Lippen, die sie sogleich bereitwillig öffneten… eine Art Wettkampf entfachte... Nami drückte ihn mit ihrer rechten Hand in seinem Nacken noch weiter runter… beide hatten die Augen geschlossen, genossen den Moment der Zärtlichkeiten… neckisch biss Nami ihm auf die Unterlippe… kurz darauf ließ Zorro von ihren Lippen ab, setzte seine Küsse aber auf ihrem Hals fort… Nami ließ den Kopf in den Nacken fallen, streckte sich ihm entgegen…
Es war ein unbeschreibliches Gefühl, wie kleine Stromschläge durchzuckte es ihren Körper, ihr wurde heiß und es viel ihr schwer, ein zufriedenes Seufzen zu unterdrücken… Sie schlang nun auch ihren anderen Arm um ihn, sie wollte ihn bei sich behalten... den Moment festhalten…

Vivi, die mit Corsa am Feuer saß, sah zufällig zu Nami und Zorro. Sie freute sich, dass die Beiden endlich zueinander gefunden hatten, doch war sie auch auf eine Art Eifersüchtig…

Zorro war betört von ihrem Geruch, der Geschmeidigkeit ihrer Haare und dem Klang ihrer Atemzüge… Er spürte, wie ihr Brustkorb sich hob und senkte, immer wieder gegen seinen drückte… Ihre Haut war weich, heiß und leicht gebräunt von der Sonne, ihre Finger kreisten in seinem Nacken auf und ab. Abrupt stoppte Zorro mit seinen Küssen, kam zurück zu ihrem Gesicht… Wieder versanken beide in einem zärtlichen Kuss… Wieder entfachte ein Spiel zischen den beiden, leidenschaftlich, feurig… Zorro spürte, wie es ihm immer schwerer viel, dem Rhythmus seines Atems Herr zu werden… Ihm wurde spürbar wärmer, er spürte jede noch so kleine Berührung intensiver als zuvor, jeder Luftzug Namis kitzelte auf seiner Haut, seinem Gesicht… Nami erging es nicht anders, sie fühlte ein nicht in Worte zu fassendes Glück, sie konnte jede noch so kleine Zelle ihres Köpers verspüren, fühlen…
Es brannte auf eine seltsam angenehme Weise an der Stelle, wo Zorro's Hand lag… Er hatte eine kribbelnde Spur von ihrer Schulter bis hinunter zu ihrer Hüfte gezogen, wo seine Hand nun ruhte… mit der Anderen stützte er sich seitlich von Nami ab, um sie nicht mit seinem gesamten Gewicht zu belasten.
Langsam, äußerst langsam löste sich der Kuss… die beiden sahen sich in die Augen, während sich ihre Gesichter nur wenige Zentimeter voneinander entfernten… Er sah wirklich umwerfend aus in diesem Flammen-Licht-Spiel unter dem Sternenhimmel… Nami strich ihm sanft über die Wange, er folgte kurz mit den Augen ihrer Handbewegung, sah ihr aber dann wieder in die Augen…
"Das müssen wir unbedingt wiederholen.", sagte er leise und Nami kicherte, nickte

dann. Doch augenblicklich machten sich ihre Kopfschmerzen wieder bemerkbar und sie fasste sich an die Schläfen.

"Komm, du solltest noch was trinken, sonst hast du morgen nen noch größeren Kater.", sagte Zorro schließlich und stand seufzend auf. Er half Nami auf und gemeinsam gingen sie zurück zu den Autos.

Als Nami am nächsten Morgen aufwachte, war Zorro verschwunden. Langsam richtete sie sich auf und gähnte herzhaft, ehe sie aufstand und sich sofort an den Kopf fasste, Kopfschmerzen. Wesendlich langsamer öffnete sie die Schiebetüre und trat nach draußen. Die Sonne würde anscheinend erst in einer halben Stunde aufgehen, doch als Nami zum anderen Auto sehen wollte, war dieses verschwunden. Etwas irritiert ging sie zu den Resten des Lagerfeuers, wo die Anderen waren. Einige schliefen noch, wie z.B. Chopper, Kaja oder Sanji.
"Oh guten Morgen, Nami!", begrüßte Corsa sie. "Morgen… sag mal, wo sind Ace, Nojiko und Zorro?" "Die sind irgendwo einkaufen, ich glaube, sie haben auch noch Ruffy mitgenommen." "Und Vivi?" "Die schläft auch noch.", sagte Corsa und deutete auf die junge Frau direkt hinter sich. Nami konnte einen verlassenen Schlafsack direkt neben ihrer Freundin erkennen und ihr war klar, dass dort wohl kaum Ruffy geschlafen hatte… "Was is?", fragte Corsa, als er Nami grinsen sah. "Ach nichts… sag mal, weißt du, wann die Anderen zurück kommen?" "Sie wollen in ner halben Stunde ungefähr wieder hier sein." "OK, ich geh mich dann mal umziehen!", erklärte Nami und ging zurück zu dem Auto, in dem sie die Nacht verbracht hatte.

Mit einer grauen Hose bekleidet, einem weißen Pullover und darüber ein dunkelblaues T-Shirt mit einer Irland-Flagge drauf, stieg die Achtzehnjährige 10 Minuten später wieder aus dem Auto. Inzwischen waren auch Kaja, Lysop und Vivi wach geworden.

Vivi war gerade damit beschäftigt, die leeren Flaschen wieder in die Kästen einzusortieren, als Nami zu ihr ging und sie grinsend ansah.
"Und?" "Was und?" "Was ist noch so passiert gestern Nacht, nachdem ich und Zorro im Auto verschwunden sind?" Schlagartig wurde Vivi rot, was Nami zur Bestätigung ihrer Theorie auffasste.
"Also ist da noch was gelaufen zwischen euch?" "Wenn du es unbedingt wissen willst… na ja, Ja!…" "UND?" "…Wir haben… uns geküsst…" Sofort wurde Vivi stürmisch von ihrer Freundin umarmt. "Ich freu mich so für euch!" "Na ja, so viel is ja noch nicht passiert…" "Ihr habt euch geküsst, allein das ist ja schon ein Grund zum feiern!" "Sei leise! Er sagte, er will es langsam angehen und ich bin der gleichen Meinung, wir müssen uns noch viel besser kennen lernen." Nami grinste allerdings immer noch und steckte Vivi an.
"Aber es war sooo geil!", kreischte sie und beide lachten.